

Editorial

Alle Jahre wieder erfasst die Menschen in der Vorweihnachtszeit Hektik und Stress. Ist Weihnachten glücklich überstanden, tritt langsam wieder Ruhe ein. Vielleicht setzt sich dann die eine oder der andere in einer stillen Stunde aufs Sofa oder in den Sessel und lässt das vergangene Jahr Revue passieren. Dann tauchen manchmal Fragen auf: »War 2005 für mich ein gutes Jahr? Habe ich die richtigen Entscheidungen getroffen oder würde ich manches anders machen, wenn ich noch einmal die Möglichkeit dazu bekäme?« Ich hoffe, Ihr Urteil über das vergangene Jahr fällt insgesamt positiv aus.

Die Tatsache, dass sich das Jahr 2005 seinem Ende nähert, möchte ich zum Anlass nehmen, mich sehr herzlich bei Ihnen zu bedanken. Dieses Jahr nahm das PTA-Forum zum ersten Mal an der Leseranlyse LA-PHARM teil, in der das Apothekenpersonal befragt wird, wie es die pharmazeutische Fachpresse beurteilt. Viele Leserinnen und Leser haben die Arbeit der Redaktion gelobt und trugen so dazu bei, dass das PTA-Forum gleich den vierten Platz erreichte. Sie können sich sicher vorstellen, wie sehr ich mich über diesen Erfolg gefreut habe. Die Redaktion des PTA-Forums versteht Ihr Lob als besonderen Ansporn, in Zukunft ihre Arbeit noch besser zu machen. Unser Ziel ist, Ihnen wichtige Informationen und Hilfestellungen für Ihre Beratungstätigkeit in der Apotheke zu geben. Unter anderem möchten wir dazu beitragen, dass Sie Ihre Kunden besser verstehen und damit die Kundenbindung stärken.

Wenn Sie die Artikel dieses PTA-Forums lesen, enthalten einige Beiträge die Aussage: »Die Patienten fühlen sich oft nicht richtig verstanden.« Das gilt zum Beispiel für Menschen mit psychischen Störungen wie Phobien oder extremen Ängsten, wie sie Apothekerin Brigitte M. Gensthaler in ihrem Fortbildungsbericht be-



schreibt. Auch Dr. Martin H. Wesner berichtet aus seiner Erfahrung als Hausarzt, dass manche Patienten eine Odyssee von einem Spezialisten zum anderen erleben, weil die Ärzte nicht erkennen, dass die körperlichen Symptome Signale einer psychischen Erkrankung sind. Die Klagen der Patienten machen deutlich, woran es in unserem Gesundheitssystem so oft hapert: An der menschlichen Zuwendung derjenigen, an die sich die Kranken mit ihren Ängsten und Beschwerden wenden. Stattdessen werden die Patienten in vielen Arztpraxen im Minutentakt behandelt. Diese Tatsache eröffnet eine Chance für die öffentliche Apotheke. Sie könnte ein Ort sein, in dem sich PTA oder Apotheker ausreichend Zeit für das Gespräch mit den Kranken nehmen.

Die Redaktion des PTA-Forums wünscht Ihnen geruhsame Feiertage und für das Jahr 2006 alles Gute.



Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA STOMATITIS & CO. Gesundheit beginnt im Mund	6
ZUNGE Rätselhafter Geschmackssinn	10
OSTEOPOROSE Patienten vernachlässigen Basistherapie	12
PSYCHOSOMATIK Die Seele macht den Körper krank ..	14
PSYCHISCHE STÖRUNGEN Wenn Angst den Menschen lähmt ..	16
PRÄVENTION Vorbeugen ist besser als heilen.....	18
DIABETES Unterzucker rechtzeitig erkennen... 21	
ZUNGEN-PIERCING Richtige Nachsorge bei Entzündungen.....	24
GINKGO Höhere Stresstoleranz und niedrigere Fehlerquote bei Gesunden.....	25
HOPFEN Nicht nur gut im Bier	26
PC-RECHERCHE Wem die Ruhe fehlt	30
SELBSTMEDIKATION Von der Anämie loseisen.....	32
BERATUNG BEI PROTONEN- PUMPENHEMMERN Einnahmefehler verhindern.....	36
MEDIZIN-NOBELPREIS Helicobacter pylori stellte Medizinwelt auf den Kopf	38
Gewinner beim Fotowettbewerb.....	39
BEIPACKZETTEL Packungsbeilage verunsichert Patienten.....	40
PTA-QUIZ	42
TERMINE	43
MARKTKOMPASS.....	44
IMPRESSUM	46